

KENNZAHLEN DER PRISMALIFE AG

Geschäftsjahr	2017 TEUR	2016 TEUR	Veränderung
Neugeschäft			
Beiträge	15'852.4	22'043.7	-28.09 %
laufende Prämien	4'897.2	8'721.8	-43.85 %
Einmalprämien	10'955.2	13'321.9	-17.77 %
APE	5'992.7	10'054.0	-40.39 %
Gebuchte Bruttobeiträge			
laufende Prämien	127'595.6	126'008.8	1.26 %
Einmalprämien	10'955.2	13'321.9	-17.77 %
Risiko-LV	4'624.5	4'721.6	-2.06 %
Bilanzsumme			
	1'278'925.3	1'249'081.7	2.39 %
Verwaltete Kundengelder			
	1'219'515.7	1'159'373.8	5.19 %
Solvabilität			
SCR-Quote (%)	129.0	103.0	
MCR-Quote (%)	501.0	399.0	

INHALT

Vorwort: Ertragskraft bewiesen	5
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	6
1 Bericht des Verwaltungsrates	7
2 Lagebericht	8
2.1 Geschäftsumfeld 2017	8
2.2 Geschäftsentwicklung der PrismaLife 2017	8
2.3 Mitarbeiter	10
2.4 Risikomanagement	10
2.5 Ausblick auf 2018	12
3 Bilanz	14
4 Erfolgsrechnung	16
5 Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung	18
5.1 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze	18
5.2 Erläuterungen zur Bilanz	19
5.3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	22
5.4 Sonstige Angaben	24
5.5 Anlagespiegel	26
6 Versicherungstechnische Bestätigung	28
7 Bericht der Revisionsstelle	29



DR. MARCO METZLER, HOLGER BEITZ

Ertragskraft bewiesen

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2017 hat gezeigt, dass die Restrukturierung der PrismaLife gelungen ist. Der Jahresüberschuss von 5 Mio. Euro wurde weitestgehend aus der Versicherungstechnik erzielt. So hat die PrismaLife im abgelauenen Geschäftsjahr bewiesen, dass sie aus dem operativen Geschäft heraus nachhaltig erfolgreich agiert.

Die kostensenkenden und effizienzsteigernden Massnahmen der vergangenen Jahre tragen nun Früchte. Auch der Abbau von Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft deutlich entlastet. 2017 wurde zudem die Unternehmensanleihe planmässig getilgt. Die Solvabilitätsquote der Gesellschaft stieg zum Jahresende auf 129 %, ohne dass Übergangsregelungen genutzt wurden.

Der Fokus auf den Ertrag hatte im vergangenen Jahr grossen Einfluss auf das Neugeschäft, das erwartungsgemäss nochmals zurückging. Hier setzt die PrismaLife seit 2016 auf Nettotarife sowie überwiegend auf ratierliche Vergütungen. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen annähernd konstant bei rund 143 Mio. Euro. Das für die Kunden verwaltete Vermögen stieg 2017 um knapp 7 % auf rund 1.2 Mrd. Euro.

Das Jahr 2017 haben wir auch genutzt, um die strategische Positionierung der PrismaLife zu überprüfen und weiter zu schärfen. Eine wichtige Grundlage unserer künftigen Arbeit ist die Balance von wirtschaftlichem Ertrag und den Interessen unserer Kunden, Vertriebspartner und Mitarbeiter. Diesen Prozess setzen wir 2018 fort.

Aufgrund der wiedergewonnenen eigenen Ertragskraft kann die PrismaLife die Potenziale aus der langjährigen Erfahrung mit Nettotarifern nun optimal ausschöpfen. Zusätzlich arbeitet die Gesellschaft an möglichen Kooperationen, die Effizienzvorteile im Betrieb und neue Absatzmöglichkeiten im Vertrieb eröffnen.

Im Jahr 2018 planen wir auf der geschaffenen Profitabilitätsbasis neues Wachstum, aus eigener Kraft und mit Augenmass. Dazu gehören stetig verbesserte interne Prozesse auf der Basis einer zukunftsorientierten Automatisierung, neue für Kunden und Vermittler attraktive Produkte und vor allem die Intensivierung der Zusammenarbeit mit ausgewählten Vertriebspartnern.

Ruggell, im April 2018



Holger Beitz (CEO)



Dr. Marco Metzler (CFO)

VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Verwaltungsrat

Helmut Posch, Präsident
Harry Patzig
Sabine Nowka
Dr. Marco Felder

Geschäftsleitung

Holger Beitz, CEO
Rüdiger Will, COO (bis 31.12.2017)
Mag. Arzu Tschüscher-Alanyurt, CFO (bis 16.05.2017)
Dr. Marco Metzler, CFO (ab 01.10.2017)

PrismaLife AG

Industriestrasse 56
FL-9491 Ruggell

Telefon +423 237 00 00
Telefax +423 237 00 09
www.prismalife.com

Registernummer FL-0002.027.093-3
des liechtensteinischen Handelsregisters
Herrengasse 2
9490 Vaduz

Revisionsstelle

Ernst & Young Ltd.
Maagplatz 1
P.O. Box
CH-8010 Zürich

Muttergesellschaft

– erstellt die konsolidierte Jahresrechnung
Onesty Group GmbH
Marktplatz 10
AT-6800 Feldkirch

1 Bericht des Verwaltungsrates

Im Geschäftsjahr 2017 schaffte die Geschäftsleitung mit dem Führungsteam den Abbau grosser Altlasten und bestätigte damit die Wirksamkeit der im Jahr 2016 getroffenen Entscheidungen und Massnahmen zur Neuausrichtung.

Mit einem Überschuss, der deutlich über dem laut Mittelfristplanung für das Jahr 2017 prognostizierten Ergebnis liegt, sehen wir den eingeschlagenen Weg bestätigt. Die Ertragskraft des Unternehmens zeigt sich in den Steigerungen der ausgewiesenen Kennzahlen zum Vorjahr eindrucksvoll.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die PrismaLife ihre Potenziale bei den zweifellos vorhandenen Marktchancen zukünftig in steigende wirtschaftliche Ergebnisse umsetzen wird. Trotz weiterer Absenkung der Kosten konnte die Geschäftsleitung budgetäre Vorsorge für Projekte treffen, mit der die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens weiter gestärkt wird.

Im Jahr 2017 sind Arzu Tschütscher-Alanyurt und Rüdiger Will aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Mit Dr. Marco Metzler hat die PrismaLife einen ausgewiesenen Fachmann für Corporate Finance gewonnen. Die Geschäftsleitung wird damit zukünftig von zwei Personen gebildet. Mit Holger Beitz als CEO und Dr. Marco Metzler als CFO ist die PrismaLife für die künftige Unternehmensentwicklung bestens aufgestellt.

Neben der Weiterentwicklung der Geschäftsstrategie werden wir den Fokus auch weiterhin auf die Verstetigung der Governance-Regeln im gesamten Unternehmen richten. Es gilt, diese als Chance für Qualität sowohl in Richtung der Kunden, Vertriebspartner und Mitarbeiter als auch gegenüber den aufsichtsbehördlichen Erwartungen zu erkennen und zu nutzen. Insgesamt ist es das Ziel, eine faire Balance der Geschäftsentwicklung zwischen allen Stakeholdern sicherzustellen.

Wir werden die PrismaLife in eine den Standort Liechtenstein stärkende Zukunft führen und mit einer Konzentration auf attraktive Zielgruppen sowie mit höchster Transparenz und guter Governance vorangehen.

Der Verwaltungsrat dankt den Mitarbeitern für ihre Loyalität und ihr hervorragendes Engagement und der Geschäftsleitung für die konsequente Umsetzung der festgelegten Strategie.

Ihr



Helmut Posch

Verwaltungsratspräsident



2 Lagebericht

2.1 GESCHÄFTSUMFELD 2017

Die deutsche Wirtschaft ist 2017 das achte Mal in Folge gewachsen, das Plus betrug 2.2 %. Positive Wachstumsimpulse kamen insbesondere aus dem Inland. Die Binnennachfrage der Verbraucher stieg preisbereinigt überdurchschnittlich um 2.0 %, die staatlichen Konsumausgaben unterdurchschnittlich um 1.4 %. Der deutsche Export von Waren und Dienstleistungen lag 4.7 % höher als im Vorjahr. Die Bruttowertschöpfung ist in nahezu allen Wirtschaftsbereichen gestiegen. Mit 22.3 Millionen Erwerbstätigen in Deutschland erreichte der Arbeitsmarkt den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung.

In Österreich verzeichnete die Wirtschaft ein Plus von 3.0 % zum Vorjahr. Auch im Euroraum wuchs die Konjunktur 2017 mit 2.3 % so kräftig wie seit zehn Jahren nicht mehr – und lag damit über dem Bruttoinlandsprodukt der USA von 2.1 %. Die Inflationsrate lag im Euroraum bei 1.5 %. Wesentliche Treiber der positiven Entwicklung waren hier der Beschäftigungsmarkt mit sinkenden Arbeitslosenquoten, geringere Haushaltsdefizite sowie gestiegene Investitionen.

Die Finanzmärkte feierten 2017 neue Rekorde: Die weltweite Konjunktur wuchs, die Arbeitslosigkeit ging zurück, und der weltweite Börsenaufschwung hält bereits im neunten Jahr an. Der US-Aktienindex S&P 500 kletterte 57-mal auf ein neues Rekordhoch, der Aktienindex der

US-Technologiebörse NASDAQ sogar 70-mal. Und auch der DAX notierte 2017 nur an 17 Tagen 1.0 % oder mehr im Minus. Ursache für den Höhenflug der Börsen war die globale Liquiditätsflut der Zentralbanken, denn Anleihen brachten wegen der Niedrigzinsen kaum mehr Rendite. So lag die durchschnittliche Rendite für eine zehnjährige deutsche Staatsanleihe 2017 bei 0.37 %, für eine zehnjährige US-Staatsanleihe bei durchschnittlich 2.33 %. Die Europäische Zentralbank hat ihr Ende 2017 auslaufendes Programm zum Ankauf von Staatsanleihen noch einmal verlängert, wenn auch in reduziertem Umfang. Die US-Notenbank hat die Leitzinsen bereits leicht erhöht.

Das anhaltende Niedrigzinsumfeld wirkte sich auf das Geschäftsmodell der klassischen Lebensversicherung weiterhin negativ aus. Für fondsgebundene Lebensversicherungsprodukte bedeuten sinkende Garantiezinsen und Überschussbeteiligungen zwar im Umkehrschluss höhere Attraktivität, aber insgesamt war die Nachfrage nach versicherungsmässigen Vorsorgeprodukten geringer. Mit der Fokussierung auf Nettopolicen sowie mit dem Ansatz der sukzessiven Umstellung des Vergütungssystems auf ratierliche Provisionen im Bereich der privaten Altersvorsorge hat die PrismaLife wichtige Voraussetzungen für ihren zukünftigen Erfolg geschaffen und sich für MiFID II und die spätestens zum 01.10.2018 in der EU umzusetzende Vermittlerrichtlinie IDD bestens aufgestellt.

2.2 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER PRISMA LIFE 2017

Neugeschäft

Das Neugeschäft der PrismaLife ist 2017 erwartungsgemäss zurückgegangen. Hintergrund ist zum einen die Umstellung auf ratierliche Provisionen bzw. Nettotarife, zum anderen eine ertragsorientierte Neugeschäftspolitik, deren Erfolg sich im erzielten Ergebnis zeigt.

Entwicklung NG	2017 TEUR	2016 TEUR
Einmalbeiträge	10'955.2	13'321.9
lfd. Beiträge	4'897.2	8'721.8

Die gebuchten Bruttobeiträge liegen mit rund 143 Mio. Euro etwa auf Vorjahresniveau (144 Mio. Euro).

Versicherungsbestand

Die Prämienaufteilung nach geografischen Gesichtspunkten ist unverändert. Der Grossteil der im Versicherungsbestand befindlichen Verträge stammt aus Deutschland (96.14 %), 3.86 % der Verträge stammen aus Österreich.

Das Prämienvolumen aus Risikotarifen sank im Vergleich zum Berichtszeitraum 2016 (4.72 Mio. Euro) um 2.06 % auf 4.62 Mio. Euro.

Seit dem Jahr 2016 platziert die PrismaLife kein Neugeschäft mehr in Österreich. Dementsprechend sank langsam der Anteil der Beiträge aus Österreich im Jahr 2017 auf 5.52 Mio. Euro (6.23 Mio. Euro) bzw. 11.32 %.

Kapitalanlagen

Die PrismaLife hält aufgrund ihres Geschäftsschwerpunktes in der fondsgebundenen Lebensversicherung im Wesentlichen Fondsanteile für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer. Soweit für Verträge mit Garantiezusagen das Anlagerisiko bei der Gesellschaft liegt, werden Kapitalanlagen im Eigenbestand gehalten.

Zum Bilanzstichtag betrug der Kapitalanlagebestand insgesamt 1'219.52 Mio. Euro. Davon waren 1'059.04 Mio. Euro Anlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer.

Die dem Deckungsstock zuzuordnenden Kapitalanlagen (Aktiva B.) sanken im Geschäftsjahr 2017 um rund 4.66 % auf 160.48 Mio. Euro.

Das Kapitalanlageergebnis als Saldo aus Erträgen und Aufwendungen der Kapitalanlagen beträgt für 2017 4.96 Mio. Euro und fiel damit um 4.60 % besser aus als 2016 (4.74 Mio. Euro).

Leistungen

Die Versicherungsleistungen sind von 82.65 Mio. Euro im Jahr 2016 um 17.41 % auf 97.04 Mio. Euro gestiegen.

Risikoergebnis

Aufgrund gesunkener Schadenquoten im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein gutes Risikoergebnis erzielt werden. Der Schadensatz für das gesamte Risiko Tod über das gesamte Portefeuille reduzierte sich von 79 % auf 70 %. Im Durchschnitt der Geschäftsjahre 2003 bis 2017 beträgt er 47 %. Der Schadensatz für das Berufsunfähigkeitsrisiko lag im Berichtsjahr bei 26 %. Der langfristige Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2017 liegt bei 13 %.

Aufwendungen

Während die Abschlusskosten gegenüber dem Vorjahr um rund 30 Mio. Euro zurückgingen, entfiel gleichzeitig ein Sondereffekt durch Provisionserträge eines abgeschlossenen Rückversicherungsvertrages im Vorjahr. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind 2017 gegenüber dem Vorjahr leicht auf 29.30 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 26.20 Mio. Euro).

Ergebnisentwicklung

Nach der erfolgreichen Umsetzung von diversen Sparmassnahmen und umfassenden Konsolidierungen verzeichnete die PrismaLife im Geschäftsjahr 2017 erneut ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 5.48 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 5.13 Mio. Euro. Ausserordentlichen Erträgen in Höhe von 0.41 Mio. Euro standen noch ausserordentliche Aufwendungen von 0.19 Mio. Euro gegenüber, sodass nach Steuern ein Jahresgewinn von 5.00 Mio. Euro verbleibt.

Eigenkapital

Unter Berücksichtigung des Jahresgewinns von 5.00 Mio. Euro erhöht sich das Eigenkapital von 19.02 Mio. Euro auf 24.03 Mio. Euro, was einer Zunahme um 26.30 % entspricht.

2.3 MITARBEITER

Nach der Neuformierung der Geschäftsleitung und Kompletzierung des Führungsteams konnte sich die neue Organisation im Laufe des Jahres 2017 festigen.

Per 31.12.2017 stellten sich die Personalzahlen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Jahr	2017	2016
Mitarbeiter	64	70

2.4 RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagementziele und -methoden

Das Versicherungsgeschäft ist generell aufgrund von Unsicherheit der zukünftigen Entwicklungen mit Risiken verbunden. Wichtig ist, die Risiken im Rahmen der vorhandenen Risikotragfähigkeit gezielt einzugehen, soweit die damit verbundenen Chancen eine adäquate Wertschöpfung erwarten lassen. Zu diesem Zweck wurde bei der PrismaLife ein angemessenes Risikomanagementsystem implementiert.

Die operative Umsetzung des Risikomanagements der PrismaLife beinhaltet die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Mit den etablierten Risikomanagementprozessen wird gewährleistet, dass sämtliche Risiken kontinuierlich überwacht, gesteuert und bei Veränderungen des Risikoprofils Gegenmassnahmen eingeleitet werden können.

Das Risikomanagementsystem der PrismaLife gliedert sich hinsichtlich seines Aufbaus in drei Verteidigungslinien.

In der sogenannten ersten Verteidigungslinie sind die operativen Geschäftsbereiche für die erste Akzeptanz oder Ablehnung eines Risikos verantwortlich. Hier sind vor allem die Abteilungsleiter für die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken im Tagesgeschäft sowie in ihrem Bereich zugeordneten Projekten verantwortlich.

Die Risikomanagementfunktion, die Compliance-Funktion sowie die versicherungsmathematische Funktion führen in der zweiten Verteidigungslinie ein regelmässiges Monitoring sowie die Steuerung aller Risiken auf aggregiertem Level durch und überwachen hiermit die Tätigkeiten der operativen Geschäftsbereiche. Neben der unabhängigen Tätigkeit jeder einzelnen Schlüsselfunktion ist die zweite Verteidigungslinie von einer wechselseitigen Unterrichtung und Zusammenarbeit der Funktionen geprägt.

In der dritten Verteidigungslinie überprüft die interne Revision regelmässig das gesamte Governance-System sowie alle weiteren Aktivitäten im Unternehmen und trägt auf diese Weise zu einer wirksamen Umsetzung des Risikomanagements bei. Diese Funktion wurde 2015 an die MAZARS GmbH extern vergeben. Sie berichtet fortan direkt an die Geschäftsleitung sowie den Verwaltungsrat. Die internen Funktionen werden selbstverständlich durch externe Instanzen wie den externen Revisor und die Finanzmarktaufsicht unterstützt.

In der Folge wird auf die aktuell und mittelfristig wesentlichen Risiken der Gesellschaft eingegangen.

Versicherungstechnisches und Preisänderungsrisiko

Die Rechnungsgrundlagen für die PrismaLife-Produkte basieren auf vorsichtigen Annahmen, denen fortlaufende aktuarielle Risikoanalysen zugrunde liegen. Diese Annahmen werden – sollte es der verantwortliche Aktuar für erforderlich halten – an den aktuellen versicherungstechnischen Risikoverlauf angepasst. Der Risikoverlauf wird durch laufende aktuarielle Kontrollen überwacht.

Durch die adäquate Gestaltung der Rückversicherungsabgaben reduzieren sich die versicherungstechnischen Risiken weiter. Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner wird stets auf ihre Finanzstärke geachtet.

In die Tarife eingerechnete Kosten müssen laufend mit den tatsächlich anfallenden Kosten für Abschluss und Verwaltung verglichen werden. Eine wesentliche Herausforderung liegt darin, die Belastungen der Kunden durch Abschlusskosten zu senken und gleichzeitig eine angemessene Vergütung für die Vertriebspartner sicherzustellen.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko gliedert sich in verschiedene Bereiche. Dazu zählen:

- Stornoausfallrisiko nicht verdienter Provisionen
- Forderungsausfallrisiko gegenüber Kunden für in die Prämien eingerechnete bzw. gesondert zu bezahlende Kosten
- Uneinbringlichkeit von gewährten Darlehen

Die PrismaLife legt grosses Gewicht auf die Entwicklung und systematische Implementierung wirksamer Kontrollen in diesen Bereichen.

Liquiditätsrisiko

Im Rahmen eines verantwortungsbewussten Liquiditätsmanagements wird eine reibungslose Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen innerhalb der PrismaLife AG gewährleistet. Die Liquiditätsberechnung erfolgt anhand eines Unternehmensplanmodells in der Versicherungstechnik und wird im Kapitalmanagementausschuss halbjährlich überprüft. Daneben besteht eine wöchentliche Überwachung in der Finanzbuchhaltung.

Um als verantwortungsbewusster und verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden, ist es essenziell, dass die PrismaLife die Liquiditätslage laufend beobachtet, damit eine zeitgerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt sichergestellt ist. Dementsprechend wird ein allfälliger Liquiditätsengpass rechtzeitig erkannt und adäquate Massnahmen werden zeitnah eingeleitet.

Eigenkapitalrisiko / Solvency II

Versicherungsunternehmen unterliegen strengen aufsichtsrechtlichen Vorschriften, die eine ausreichende Eigenkapitalausstattung sicherstellen sollen. Damit dies gewährleistet ist, wurde bei der PrismaLife ein Kapitalmanagementausschuss gebildet.

Bei der PrismaLife AG ist ein effektives und effizientes Kapitalmanagement ein wesentlicher Bestandteil des ganzheitlichen Steuerungsinstrumentariums des Unternehmens unter Berücksichtigung aller relevanten Risiken. Das Kapitalmanagement sorgt dafür, dass die Kapitalausstattung sowohl unter Solvency-II-Aspekten als auch unter ökonomischen Gesichtspunkten jederzeit angemessen ist, damit auch bei Eintritt sehr unwahrscheinlicher Risiken die Solvenzkapitalanforderung (SCR) sichergestellt ist.

Die Bedeckungsquoten ergeben sich als Quotient aus anrechnungsfähigen Eigenmitteln und der Solvenz- bzw. Mindestkapitalanforderung.

Bedeckungsquote	%
SCR-Quote	129
MCR-Quote	501

Die Bedeckungsquoten übertreffen damit die Anforderungen nach Solvency II, und die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

Risiko der Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen

Mögliche Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen können die Geschäftssituation sowie die betriebswirtschaftlichen Grundlagen der PrismaLife beeinflussen. Durch die aktive Zusammenarbeit mit den Versicherungsverbänden und den Behörden in Liechtenstein und Deutschland wird versucht, solche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und zeitgerecht strategische Vorkehrungen zu treffen.

2.5 AUSBLICK AUF 2018

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Prognose des Instituts für Weltwirtschaft (ifw) läuft die deutsche Wirtschaft weiter auf Hochtouren: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird 2018 voraussichtlich um 2.5 % gegenüber dem Vorjahr steigen, gestützt von einer weiterhin dynamischen Beschäftigung. Die Verzögerung bei der Regierungsbildung auf Bundesebene stellt für die Wirtschaftswissenschaftler kein entscheidendes Konjunkturrisiko dar, anders als die hohen Überschüsse in den Kassen.

Nicht nur der Export boomt weiter, auch aus der Binnenwirtschaft kommen kräftige Impulse. Aufgrund von ausgezeichneten Beschäftigungs- und Einkommensperspektiven bleiben die Deutschen in Konsumlaune. Die Käufe von Konsumgütern expandieren im laufenden Jahr um geschätzte 1.75 %. Die Arbeitslosenquote von 5.5 % kann laut Prognosen zunehmend zu einer angespannten Lage auf dem Beschäftigungsmarkt führen, weil Fachkräfte fehlen. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) prognostiziert für 2018 die Inflationsrate mit 1.7 % etwas höher als in den Vorjahren, weil die Energiepreise voraussichtlich nicht sinken werden.

Neben der protektionistischen Wirtschaftspolitik der USA kann vor allem der Brexit die Konjunktur in Deutschland beeinflussen, wenn die Verhandlungen doch noch scheitern. Auch ein Anziehen der europäischen Geldpolitik hätte Potenzial, Banken in Ländern wie Italien an ihre Grenzen zu bringen, und könnte im schlimmsten Fall die Finanzkrise im Euroraum wieder aufflammen lassen.

Für Österreich erwartet das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung 2018 einen Anstieg des BIP um 0.8 %. Haupttreiber des Wachstums bleiben auch weiterhin der private Konsum und die positive Geschäftssituation der Unternehmen.

Für den Euroraum prognostiziert die Europäische Kommission weiterhin ein solides Wachstum von 2.3 % für 2018. Zu verdanken ist dies der dynamischeren Konjunktur in Europa mit einer sich verbessernden Arbeitsmarktlage sowie einer unerwartet kräftigen Belebung der Weltwirtschaft und des Welthandels. Der Expansionsgrad der Geldpolitik nimmt mit der Verlängerung des Anleihekaufprogramms der EZB weiter zu.

Laut ifw entwickelt sich die weltweite Konjunktur in allen grossen Volkswirtschaften positiv. Aufgrund eines starken Jahres 2017 gehen die Wirtschaftswissenschaftler von einem Plus von 3.9 % aus. Risiken für die Weltkonjunktur ergeben sich insbesondere aus dem finanzwirtschaftlichen Umfeld. Bei einer anstehenden Normalisierung der Geldpolitik könnte es zu einer Verunsicherung an den Kapitalmärkten kommen, mit schubartigen Korrekturen bei Vermögenspreisen, Renditen und Wechselkursen. Für die USA prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) aufgrund der Steuerreform von US-Präsident Donald Trump ein Wirtschaftswachstum von 3.8 %. Und auch die chinesische Wirtschaft wird laut IWF um voraussichtlich 6.5 % im Jahr 2018 wachsen. Hier sind jedoch Reformen nötig, um das Wachstum weniger abhängig von Krediten, Schulden und Investitionen zu machen.

Geschäftsverlauf 2018

Trotz der insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen für die private Versicherungswirtschaft erwartet die Geschäftsleitung auch 2018 positive Impulse. So führt die anhaltende Niedrigzinsphase zu einem erhöhten Interesse an fondsgebundenen Produkten für die Altersvorsorge. Alles in allem dürfte aber auch durch die aktuelle politische Diskussion zur Zukunft der Altersvorsorge die Nachfrage wieder belebt werden. Denn trotz unterschiedlicher Auffassungen besteht ein parteienübergreifender Konsens, dass privates Vorsorgen für eine ausreichende Altersvorsorge unverzichtbar ist. Durch das BSRG erwarten wir auch positive Impulse für den Bereich der betrieblichen Altersvorsorge, denn auch hier bleibt für Lösungen ausserhalb der Sozialpartnermodelle ausreichend Spielraum, da die Rahmenbedingungen sich wesentlich verbessert haben.

Im Bereich der Biometrie ist marktweit nach wie vor eher eine Unterversorgung mit entsprechendem Risikoschutz zu beobachten. Deshalb setzt die PrismaLife auf Produktangebote, die einen hohen erkennbaren Nutzen für die Kunden bieten. Insbesondere mit dem Dread-Disease-Produkt „Moments“ oder dem Multi-Risk-Produkt „MultiSafe“ bietet die PrismaLife dem vorsorgebewussten Kunden attraktive Produkte für individuelle Problemlösungen. Diese Angebote sollen Schritt für Schritt weiter ausgebaut werden.

Auf die Veränderungen der Rahmenbedingungen durch die Vermittlerrichtlinie IDD ist die PrismaLife gut vorbereitet. Tendenziell verfügt die Gesellschaft hier über einen Standortvorteil. Allerdings orientiert sich das Angebot für die Vermittler eng an den Anforderungen und Usancen des deutschen Marktes und hat auch schon im abgelaufenen Geschäftsjahr viele Voraussetzungen für eine reibungslose Umsetzung der von einer Stärkung des Verbraucherschutzes getriebenen Anforderungen geschaffen. Mit der Fokussierung auf Nettotarife sowie einem Vergütungsansatz, der auskömmliche Abschlussprovisionen mit attraktiven laufenden Vergütungen verbindet, besetzt die PrismaLife eine zukunftsfähige Nische im Markt. Auf dieser Grundlage soll 2018 auch der Stamm der aktiven Vermittler wieder ausgebaut werden. Dabei steht der Ausbau der Nettowelt eindeutig im Vordergrund.

Die durch die Restrukturierung wiedergewonnene Ertragskraft wird sich im Geschäftsjahr 2018 weiterhin positiv auswirken. Insofern erwartet die Geschäftsleitung einen wiederum positiven Jahresüberschuss und einen weiteren Anstieg der Solvabilitätsquote.

Ziele 2018

Bei anhaltender Kostendisziplin plant die PrismaLife für 2018 ein leicht über dem Vorjahresniveau liegendes Beitragsvolumen.

Inhaltlich wird das Jahr 2018 geprägt durch eine weitere Automatisierung der Geschäftsprozesse, neue IDD-konforme Produktangebote sowie eine Aktivierung weiterer Vertriebspartner. Hierfür baut die Gesellschaft neue, effiziente Betreuungsprozesse auf, die auf einer weitgehenden Automatisierung des Anbindungsprozesses und onlinegestützten Beratungsprozessen beruhen. Der Fokus liegt auf der Ansprache von Vermittlern mit dem Schwerpunkt der privaten und betrieblichen Altersvorsorge und einer hohen Affinität für individuelle fondsgebundene Lösungen. Dabei setzt die Gesellschaft weiter auf ihre langjährige Erfahrung mit Nettotarifen und will hier den Vorsprung weiter ausbauen.

Mit der Schliessung neuer Kooperationen zielt die PrismaLife auf eine weitere Stärkung der Vertriebsbasis und Effizienzsteigerungen in der Verwaltung.

3 Bilanz

Aktiven	2017 TEUR	2016 TEUR
A Immaterielle Anlagewerte	5.6	11.7
IV. Sonstige immaterielle Anlagewerte	5.6	11.7
B Kapitalanlagen	160'478.9	168'322.6
III. Sonstige Kapitalanlagen	160'478.9	168'322.6
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	18'499.2	22'370.2
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	75'615.3	95'316.9
5. Sonstige Ausleihungen	127.0	126.5
6. Einlagen bei Banken	63'618.6	47'600.5
7. Andere Kapitalanlagen	2'618.8	2'908.5
C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1'059'036.8	991'051.2
D Andere Forderungen	28'444.5	45'255.0
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	3'044.8	3'519.1
1. gegen Versicherungsnehmer	1'902.0	2'183.5
c) gegen andere Versicherungsnehmer	1'902.0	2'183.5
2. gegen Versicherungsvermittler	1'142.7	1'335.6
a) gegen verbundene Unternehmen	33.4	54.3
c) gegen andere Versicherungsvermittler	1'109.3	1'281.2
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	13'424.7	20'524.7
3. gegen andere Schuldner	13'424.7	20'524.7
III. Sonstige Forderungen	11'975.1	21'211.1
1. gegen verbundene Unternehmen	720.9	452.1
2. gegen Versicherungsnehmer	7'465.0	15'231.7
3. gegen andere Schuldner	3'789.2	5'527.3
E Sonstige Vermögensgegenstände	18'416.7	23'835.7
I. Sachanlagen	122.4	97.8
II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand	18'261.9	23'702.6
IV. Andere Vermögensgegenstände	32.4	35.2
F Rechnungsabgrenzungsposten	12'542.7	20'605.6
II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis	9'860.8	17'331.3
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2'681.9	3'274.4
Bilanzsumme	1'278'925.3	1'249'081.7

Passiven	2017 TEUR	2016 TEUR
A Eigenkapital	24'027.5	19'024.5
I. Eingefordertes Kapital	12'082.4	12'082.4
1. Gezeichnetes Kapital	12'082.4	12'082.4
II. Organisationsfonds	468.7	468.7
IV. Gewinnreserven	1'208.2	133.5
1. Gesetzliche Reserve	1'208.2	133.5
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5'265.1	-
VI. Jahresgewinn	5'003.0	6'339.8
B Nachrangige Verbindlichkeiten	7'000.0	7'000.0
D Versicherungstechnische Rückstellungen	160'478.9	168'322.6
II. Deckungsrückstellungen	159'951.8	167'932.8
1. Bruttobetrag	160'671.7	168'551.2
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer	-720.0	-618.3
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	527.2	389.8
1. Bruttobetrag	527.2	389.8
E Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	1'059'036.8	991'051.2
1. Bruttobetrag	1'059'036.8	991'051.2
F Andere Rückstellungen	4'075.3	3'384.1
II. Steuerrückstellungen	247.0	247.0
III. Sonstige Rückstellungen	3'828.3	3'137.1
H Andere Verbindlichkeiten	22'174.2	56'959.0
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	21'100.5	22'568.9
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4'254.9	2'673.5
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	16'845.6	19'895.5
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft gegenüber anderen Gläubigern	26.4	53.6
3. Abrechnungsverbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	26.4	53.6
III. Anlehensverbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	-	20'000.0
3. Anlehensverbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	-	20'000.0
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	10'674.1
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	-	10'674.1
V. Sonstige Verbindlichkeiten	1'047.4	3'662.4
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	296.6	252.4
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	180.0	225.2
3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	547.9	2'113.1
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	22.9	1'071.7
I Rechnungsabgrenzungsposten	2'132.6	3'340.3
I. Rechnungsabgrenzungsposten	2'132.6	3'340.3
Bilanzsumme	1'278'925.3	1'249'081.7

4 Erfolgsrechnung

	2017 TEUR	2016 TEUR
II Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung		
1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung	132'205.2	131'712.4
a) Gebuchte Bruttoprämien	143'175.3	144'052.3
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-10'958.5	-12'317.8
c) Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-11.5	-22.1
2 Erträge aus Kapitalanlagen	13'306.5	25'862.4
c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3'020.0	3'075.6
d) Erträge aus Zuschreibungen	7'727.0	20'217.6
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2'559.5	2'569.1
3 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	43'011.5	92'109.7
4 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	12'379.1	11'409.3
5 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-95'605.9	-80'224.8
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-95'605.9	-80'224.8
aa) Bruttobetrag	-97'042.3	-82'652.5
bb) Anteil der Rückversicherer	1'436.4	2'427.7
6 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen	-60'232.1	-119'071.8
a) Veränderung der Deckungsrückstellung	-59'376.1	-117'417.1
aa) Bruttobetrag	-59'376.1	-117'417.1
b) Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-711.1	-1'336.8
c) Veränderung der Zillmerung	-144.8	-317.9
8 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	-29'295.4	-26'198.2
a) Abschlussaufwendungen	-18'625.3	-48'625.0
b) Verwaltungsaufwendungen	-10'670.1	-7'373.2
c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	-	29'800.0
9 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-8'348.7	-21'122.7
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-856.1	-755.7
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-7'415.0	-19'495.2
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-77.6	-871.8
10 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-1'199.4	-11'209.5
11 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-743.4	-1'104.4
14 Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung	5'477.5	2'162.5

	2017 TEUR	2016 TEUR
III Nichtversicherungstechnische Rechnung		
2 Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung	5'477.5	2'162.5
3 Erträge aus Kapitalanlagen	741.9	212.0
5 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-640.6	-1'727.4
7 Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	113.5	163.2
8 Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-564.9	-967.9
9 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5'127.3	-157.6
10 Ausserordentliche Erträge	407.2	7'817.8
11 Ausserordentliche Aufwendungen	-186.1	-808.9
12 Ausserordentliches Ergebnis	221.1	7'008.9
13 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-247.0
14 Sonstige Steuern	-345.4	-264.4
Jahresgewinn	5'003.0	6'339.8

5 Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung

5.1 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rechnungslegung

Die PrismaLife erstellt den Jahresabschluss gemäss den Rechnungslegungsvorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz; VersAG) und der dazu erlassenen Verordnung (Versicherungsaufsichtsverordnung; VersAV).

Bilanzstichtag und Rechnungsperiode

Bilanzstichtag für den Jahresabschluss ist der 31.12.

Umrechnung fremder Währungen

Fremdwährungspositionen der Bilanz wie Forderungen, Kapitalanlagen, laufende Guthaben, Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zum Kurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Währungskursgewinne und -verluste werden saldiert in der Erfolgsrechnung unter „Sonstige Erträge“ bzw. „Sonstige Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Fremdwährungspositionen der Erfolgsrechnung wurden mit dem im Buchungsmonat geltenden Monatsmittelkurs (gemäss den von der Eidgenössischen Steuerverwaltung monatlich veröffentlichten MwSt.-Wechselkursen) umgerechnet.

Währung	31.12.2017	31.12.2016
EUR/CHF	0.8468	0.9203

Bewertungsmethoden

Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds

Die dem Umlaufvermögen zugeordneten eigenen Wertpapiere werden gemäss dem Niederstwertprinzip bilanziert, d. h. zu den Anschaffungskosten bzw. zu den Marktwerten, falls diese niedriger sind. Bei börsennotierten Anlagen ist der Marktwert der Börsenwert am Bilanzstichtag oder – wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist – der Börsenwert am letzten diesem Tag vorausgehenden Börsentag.

Die Anlagebestände, die am Jahresende nach den Käufen und Verkäufen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer lediglich als kurzfristige Überbestände bzw. Unterdeckung auf eigene Rechnung verbleiben, werden zum Marktwert bewertet. Der Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der PrismaLife ist äusserst gering, da die meisten Fonds fast täglich gekauft werden und somit nur ein kurzer zeitlicher Abstand zwischen Ermittlung des Anschaffungswertes und Ermittlung des Marktwertes zum Jahresende besteht.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie andere Kapitalanlagen

Die der Position zugeordneten Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere werden gemäss dem Niederstwertprinzip bilanziert, d. h. zu den Anschaffungskosten bzw. zu den Marktwerten, falls diese niedriger sind.

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern werden zu Zeitwerten ausgewiesen. Bei börsennotierten Anlagen ist dies der Börsenwert am Bilanzstichtag bzw. der Börsenwert am letzten Tag in der Bilanzperiode, zu dem von der PrismaLife Umsätze getätigt werden können.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen an Versicherungsnehmer und Vermittler sind mit den Nominalbeträgen, vermindert um allfällige Wertberichtigungen, bewertet.

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Darlehen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie an andere Schuldner werden zu Nominalbeträgen bzw. zu Zeitwerten unter Berücksichtigung von geleisteten Tilgungen, Wertberichtigungen, Abschreibungen sowie Zinsen bilanziert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear entsprechend der steuerlich vorgegebenen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer liegt zwischen ein und fünf Jahren. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Rechnungsabgrenzungsposten

Diese sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Aktiviert Abschlusskosten

Eine Totalrevision des VersAG und VersAV regelt erstmals ab dem 01.01.2016 die Methodik der Aktivierung der Abschlusskosten. Die PrismaLife hat mit Beginn des Jahres 2016 ihre Bilanzierungspraxis an die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst. Dabei werden tatsächlich eingerechnete Abschlusskosten aktiver Verträge mit einem Höchstsatz von 40 Promille aktiviert und über maximal fünf Jahre linear abgeschrieben.

Prämienübertrag

Die Prämienüberträge für die Risikolebensversicherungsverträge werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bestimmt. Dabei wird vom tatsächlichen Beginnmonat jedes einzelnen Vertrages aus gerechnet.

Anleiensverbindlichkeiten

Diese sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Rückversicherungsnahe

Für das Versicherungsgeschäft ab dem 01.07.2004 wurden Rückversicherungsverträge auf reiner Risikobasis mit weltweit führenden Rückversicherern bester finanzieller Sicherheit geschlossen.

In diesem Vertrag sind keine Elemente einer Abschlusskostenfinanzierung enthalten. Für das Risikolebensversicherungs-Portefeuille bestehen separate Summenexzedenten-Deckungen bei mehreren Rückversicherern, denen internationale Rating-Agenturen beste Bonitäten bescheinigen.

Mit Wirkung zum 01.01.2016 besteht ein Nachtrag zum Lebens-Rückversicherungsvertrag für fondsgebundene Lebensversicherungen. In diesem wird die Fälligkeit einer einmaligen Provision und deren Tilgung geregelt.

5.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aktiven**A. Immaterielle Anlagewerte**

Unter dieser Position werden vor allem gekaufte Standardsoftware, Lizenzen sowie Nutzungsrechte ausgewiesen, die planmässigen Abschreibungen unterliegen.

B. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen umfassen Finanzanlagen des Risikoträgers, die im Wesentlichen zur Deckung der versicherungstechnischen Rückstellungen aus entsprechenden Verträgen dienen. Diese Position beinhaltet überwiegend Einlagen bei Banken, Aktien, Anleihen und Fonds. Ausserdem sind Darlehen und Beteiligungen in dieser Position enthalten.

Die anderen Kapitalanlagen setzen sich im Wesentlichen aus alternativen Anlagen, Private Equity und Beteiligungen zusammen.

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

Diese Position enthält die Vermögensanlagen, die zur Bedeckung der Verpflichtungen aus der fondsgebundenen Lebensversicherung erforderlich sind.

Diese Position wuchs durch Beitragseinnahmen und Wertentwicklung der Anlagen um rund 67.99 Mio. Euro bzw. 6.86 % gegenüber dem Vorjahr.

D. Andere Forderungen

Die anderen Forderungen bestehen zum grössten Teil aus Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzen sich zusammen aus Forderungen gegen Versicherungsnehmer in Höhe von 1.90 Mio. Euro sowie Forderungen gegen Versicherungsvermittler in Höhe von 1.14 Mio. Euro. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0.03 Mio. Euro und Forderungen gegen andere Versicherungsvermittler in Höhe von 1.11 Mio. Euro.

Eine höhere Position in den sonstigen Forderungen sind Forderungen gegen Versicherungsnehmer im Rahmen von Vergütungsvereinbarungen (7.46 Mio. Euro), welche jedoch grösstenteils noch nicht fällig sind.

E. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden insbesondere die Bankguthaben dargestellt.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis

Die aktivierten Abschlusskosten, die früher unter dem Block D. „Andere Forderungen“ ausgewiesen wurden, werden seit 2016 als Rechnungsabgrenzung ausgewiesen. Im Jahr 2017 reduzierten sich die aktivierten Abschlusskosten auf 13.93 Mio. Euro (2016: 25.01 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert aus einem geringeren Neugeschäft und erhöhten Stornos während des ersten Quartals 2017 aufgrund der Restrukturierungsmassnahmen. Im gleichen Zuge reduzierte sich die Verrechnung auf 4.07 Mio. Euro (2016: 7.68 Mio. Euro).

Die Aktivierung und die Passivierung wurden perspektivisch nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Von den gesamten aktivierten Abschlusskosten in Höhe von 13.93 Mio. Euro haben 6.41 Mio. Euro eine Fälligkeit von mehr als einem Jahr und 7.52 Mio. Euro eine Fälligkeit von unter einem Jahr.

III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten u. a. im Voraus bezahlte Versicherungsbeiträge der PrismaLife, Zinsabgrenzungen für Kapitalanlagen und sonstige im Voraus bezahlte Rechnungen.

Passiven**A. Eigenkapital**

Für das Jahr 2017 ergibt sich ein Jahresgewinn von 5.00 Mio. Euro, der auf die neue Jahresrechnung vorgetragen wird.

B. Nachrangige Verbindlichkeiten

Im April 2006 emittierte die PrismaLife eine nachrangige Anleihe in Höhe von 7.00 Mio. Euro mit einer Laufzeit von insgesamt 29 Jahren. Die Anleihe hat einen um 4.25 Prozentpunkte höheren Zinscoupon als der vergleichbare 3-Monats-Euribor.

D. Versicherungstechnische Rückstellungen

In den versicherungstechnischen Rückstellungen sind Deckungsrückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern in Höhe von 156.27 Mio. Euro enthalten, die aus dem fondsgebundenen Versicherungsgeschäft mit Garantieverpflichtungen entstanden sind. Die restlichen 4.21 Mio. Euro entfallen auf 3.68 Mio. Euro Deckungsrückstellungen für Risikoleistungen sowie 0.53 Mio. Euro für sonstige versicherungstechnische Rückstellungen.

E. Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherungen wurde retrospektiv ermittelt. Dabei wurden die Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen mit dem Zeitwert bewertet bzw. mit dem Börsenwert am letzten Tag in der Bilanzperiode, zu dem von der PrismaLife Umsätze getätigt werden konnten. Offene Forderungen an die Versicherungsnehmer (für bereits fällige, aber noch nicht eingegangene Prämien) sowie noch nicht veranlagte Beiträge sind hierin berücksichtigt.

Die Zillmerung in Höhe von 0.14 Mio. Euro, welche 2016 noch in dieser Position enthalten war, wurde vollständig aufgelöst.

F. Andere Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen werden Ausgaben für die Abschlussprüfung, Prozesskosten, Steuern sowie Provisionsabgaben in Höhe von insgesamt 3.83 Mio. Euro ausgewiesen.

H. Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern beinhalten vor Fälligkeit erhaltene Prämien, daneben auch Ende Dezember 2017 fällig gewordene Leistungen an Versicherungsnehmer, die Anfang Januar 2018 ausbezahlt wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern bestehen vor allem aus der Stornoreserve, die von der PrismaLife zur Sicherung ihrer Provisionsrückzahlungsansprüche infolge von Stornierungen einbehalten wird. Stornoreserven, die vorab an die Vermittler ausbezahlt wurden und die mittels Abtretung der Anlagen an die PrismaLife besichert sind, wurden direkt mit den entsprechenden Forderungen aus der Stornoreserve saldiert.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Anleiheverbindlichkeiten

Im April 2007 wurde eine Senior-Bond-Anleihe über 20 Mio. Euro bei institutionellen Anlegern platziert. Die Laufzeit betrug zehn Jahre. Die Anleihe wurde vollständig im April 2017 zurückbezahlt.

Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken im Rahmen des Factorings (2016: 10.67 Mio. Euro) konnten vollständig getilgt werden.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus folgenden Bereichen:

- Steuern (0.30 Mio. Euro)
- der sozialen Sicherheit (0.18 Mio. Euro)
- gegenüber verbundenen Unternehmen (0.55 Mio. Euro)
- gegenüber anderen Gläubigern (0.02 Mio. Euro)

Die kompletten sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

I. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten ist der abgegrenzte Zinsaufwand für die Nachrangianleihe enthalten. Zudem sind in dieser Position Rechnungen abgegrenzt, die 2018 zu Ausgaben führen.

5.3 ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG (AUF DEN SEITEN 16 UND 17)

II. Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung

1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung

a) Gebuchte Bruttoprämien

Die gebuchte Bruttoprämie beinhaltet zum grössten Teil Geschäft, bei dem das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird. Aus den Produkten Risikolebensversicherung und Berufsunfähigkeit sind Bruttobeiträge in Höhe von insgesamt 4.62 Mio. Euro in den Jahresprämien enthalten.

Vergleicht man das Prämienaufkommen aus 2016 (144.05 Mio. Euro), so ist ein Rückgang von 0.61 % auf 143.18 Mio. Euro zu verzeichnen.

b) Abgegebene Rückversicherungsprämien

Für die bestehenden Verträge zur Absicherung des Todesfall- und BU-Risikos sowie für die Rückversicherung des Risikolebensversicherungs-Portefeuilles und die Tilgung des Nachtrags zum Lebensrückversicherungsvertrages fielen insgesamt 10.96 Mio. Euro an.

2. Erträge aus Kapitalanlagen

Dieser Posten besteht aus Zins- und Dividendenerträgen sowie Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen

Diese Position umfasst ausschliesslich die positiven Wertveränderungen der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer, die durch die Bewertung zum Zeitwert am Bilanzstichtag entstehen.

4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung

Diese Position beinhaltet Kostenerstattungen sowie Ausschüttungen und Thesaurierungen aus den Anlagen der Kundengelder.

5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Im Jahr 2017 haben sich die Leistungsfälle um 17.41 % auf 97.04 Mio. Euro erhöht.

6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen

c) Veränderung der Zillmerung

Die Zillmerung wurde vollständig abgewickelt und ausgebucht.

8. Aufwendungen für den Versicherungsvertrieb für eigene Rechnung

a) Abschlussaufwendungen

Diese Position umfasst die Provisionen für die Versicherungsvermittler, weitere interne Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Neugeschäft entstehen, sowie die Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Passivierung der Provisionen. Inklusive der weggefallenden Aktivierung/Passivierung reduzieren sich diese Aufwendungen um 61.70 % auf 18.63 Mio. Euro.

b) Verwaltungsaufwendungen

Diese Position umfasst die internen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Versicherungsbetrieb entstehen (u. a. Löhne und Miete inklusive Abschreibungen). Der Anstieg resultiert aus einem Sondereffekt im Rahmen der Bewertung der Forderungen aus KAV und VVB, welcher im Jahr 2016 verbucht wurde. Rechnet man diesen Sondereffekt aus 2016 heraus, so ergibt sich eine Reduktion der Verwaltungsaufwendungen um 18.23 % auf 10.67 Mio. Euro.

c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Im Jahr 2017 wurde kein neuer Rückversicherungsvertrag geschlossen, der eine einmalige Finanzierungsprovision ausgelöst hat. Der im Jahr 2016 abgeschlossene Rückversicherungsvertrag, welcher zur Abfederung der Reduktion der aktivierten Abschlusskosten gedient hat, wird derzeit fortlaufend getilgt.

9. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen

Im Geschäftsjahr 2017 sind 0.86 Mio. Euro (2016: 0.76 Mio. Euro) für Kontoführungs-, Depotführungsgebühren, Courtagen und Zinsaufwendungen angefallen.

10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen

Diese Position umfasst ausschliesslich negative Wertveränderungen der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer, die durch die Bewertung zum Zeitwert am Bilanzstichtag entstehen.

III. Nicht versicherungstechnische Rechnung*8. Ausserordentliche Erträge*

Im Vorjahr beinhaltete diese Position eine grössere Ertragskorrektur verbunden mit der Umwandlung von Darlehen verbundener Unternehmen in Eigenkapital sowie einem Forderungsverzicht eines verbundenen Unternehmens. Aufgrund dieses Einmaleffektes reduziert sich diese Position um 94.79 % auf 0.41 Mio. Euro.

9. Ausserordentliche Aufwendungen

Die Position besteht aus periodenfremden Aufwendungen. Hierzu gehören insbesondere Nachzahlungen an Steuerbehörden.

IV. Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Jahresgewinn in Höhe von 5.003.015 Euro wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung:	5.003.015 Euro
----------------------------	----------------

5.4 SONSTIGE ANGABEN

Bezüge

Die Gesamtbezüge der Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder lagen im Geschäftsjahr 2017 in Summe bei 2.32 Mio. Euro (2016: 1.24 Mio. Euro). Der Anstieg ist begründet durch die erfolgten Umstrukturierungsmassnahmen in der Geschäftsleitung.

Honorar der Revisionsstelle

Die für das Geschäftsjahr 2017 erbrachten Revisionsdienstleistungen belaufen sich gemäss der Auftragsbestätigung auf 0.17 Mio. CHF (exkl. MwSt.)

Mitarbeiter

Per Stichtag 31.12.2017 waren 64 (2016: 70) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt. Vollzeitbereinigt waren es 58.60 (2016: 63.65) Mitarbeiter.

Verpflichtungen nach dem Bilanzstichtag

Aus den laufenden Mietverträgen besteht eine Verpflichtung von insgesamt 0.39 Mio. Euro pro Jahr.

Eventualverbindlichkeit / Garantieerklärung

Für den Fall der Insolvenz oder Zahlungsunfähigkeit einer Schwestergesellschaft garantiert die PrismaLife im Wege eines selbstständigen Garantieversprechens die Erfüllung aller Ansprüche gegenüber einem Gläubiger der Schwestergesellschaft in der Höhe von ca. 150.000 Euro pro Jahr.

Zuführung zum Treuefonds im Jahr 2017

Die Zuführung zum Treuefonds wird aus Verwaltungsrückvergütungen gespeist. Angaben zur Zuführung zum Treuefonds im Jahr 2017 werden auf der Website der PrismaLife unter <https://www.prismalife.com/fonds-attraktive-anlagekonzepte/> veröffentlicht.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Folgende Organisationen und Personen werden als nahestehend betrachtet:

AFA AG International, AFA AG, Deutsche Investmentberatung AG, Onesty Group GmbH, Onesty Brokerpark GmbH, Onesty Broker AG, Onesty Broker AT AG, Onesty Direct GmbH, Onesty Tech GmbH, Wika AG, widge.de GmbH sowie Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Verwaltungsrates.

Zwischen der PrismaLife und diesen Organisationen bestehen vielfältige Beziehungen personeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Natur. Alle Geschäfte mit diesen Organisationen basieren in der Regel auf normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten bzw. gemäss den gesetzlichen Bestimmungen abgewickelt. Ausser der Garantieverpflichtung gegenüber der Onesty Broker AG und der Verpflichtung aus dem Darlehen gegenüber der Onesty Group GmbH bestehen keine Bürgschaften oder sonstigen Eventualverbindlichkeiten.

Alle natürlichen Personen, die einen massgeblichen Einfluss auf das Geschäftsgebaren der PrismaLife haben, werden ebenfalls als nahestehend betrachtet. Dabei handelt es sich in der Regel um die Mitglieder der Leitungsorgane, d. h. des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die wesentlichen Transaktionen zu nahestehenden Organisationen und Personen werden wie folgt separat ausgewiesen:

Forderungen, Verbindlichkeiten und Aufwendungen	2017 TEUR	2016 TEUR
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft brutto		
Deutsche Investmentberatung AG	1'892.3	1'798.5
Onesty Broker AG	33.2	49.0
Sonstige Forderungen brutto		
Onesty Broker AG	1'102.9	1'131.4
Deutsche Investmentberatung AG	2'123.8	2'173.8
Ein Mitglied des Verwaltungsrates*	402.3	-
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		
AFA AG	3'917.9	2'291.2
Deutsche Investmentberatung AG	300.6	298.3
Wika AG	33.1	32.9
Sonstige Verbindlichkeiten		
Onesty Group GmbH	531.3	516.3
Zukünftige Provisionsverbindlichkeiten		
Deutsche Investmentberatung AG	16.7	14.4
Abschlussaufwendungen		
AFA AG	4'998.9	7'301.1
Deutsche Investmentberatung AG	-30.2	97.7
Onesty Broker AT AG	12.2	44.3
Onesty Broker AG	-38.2	130.9
Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Onesty Group GmbH**	15.0	15.0

* Das Darlehen hat keine feste Laufzeit. Der Zinssatz beträgt 2 %.

** Zinsaufwendungen

5.5 ANLAGESPIEGEL

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

IV. Immaterielle Anlagewerte

	Anschaffungskosten TEUR			Kum. Abschreibungen TEUR		Restbuchwert TEUR		
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Stand 31.12.2017
EDV-Software	26.0	0.0	0.0	26.0	14.4	20.4	11.7	5.6
IV. Immaterielle Anlagewerte	26.0	0.0	0.0	26.0	14.4	20.4	11.7	5.6

B. Kapitalanlagen

III. Sonstige Kapitalanlagen

	Buchwert per 31.12.2016 TEUR	Buchwert per 31.12.2017 TEUR	Zeitwert per 31.12.2016 TEUR	Zeitwert per 31.12.2017 TEUR
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	22'370.2	18'499.2	23'401.8	19'720.3
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	95'316.9	75'615.3	99'890.5	80'345.0
3. Sonstige Ausleihungen	126.5	127.0	126.5	127.0
4. Einlagen bei Banken	47'600.5	63'618.6	47'600.5	63'618.6
5. Andere Kapitalanlagen	2'908.5	2'618.8	2'945.8	2'668.6
III. Sonstige Kapitalanlagen	168'322.6	160'478.9	173'965.0	166'479.5

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

	Buchwert / Zeitwert per 31.12.2016 TEUR	Buchwert / Zeitwert per 31.12.2017 TEUR
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	991'051.2	1'059'036.8

Für die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers resultierten im Geschäftsjahr 2017 unrealisierte Kursgewinne aus Marktschwankungen in Höhe von 43.01 Mio. Euro (Vorjahr: 92.11 Mio. Euro) und unrealisierte Kursverluste in Höhe von 1.20 Mio. Euro (Vorjahr: 11.21 Mio. Euro).

E. Sonstige Vermögensgegenstände**I. Sachanlagen**

	Anschaffungskosten TEUR			Kum. Abschreibungen TEUR		Restbuchwert TEUR		
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Stand 31.12.2017
Büromobiliar	64.7	0.0	0.0	64.7	54.1	59.0	10.7	5.7
Einbauten in fremde Gebäude	74.3	0.0	0.0	74.3	60.7	67.0	13.6	7.3
EDV-Hardware	62.8	92.8	0.0	155.6	43.1	74.8	19.7	80.8
Fahrzeuge	98.7	71.0	-128.5	41.2	44.9	12.6	53.8	28.6
I. Sachanlagen	300.5	163.8	-128.5	335.8	202.7	213.4	97.8	122.4

6 Versicherungstechnische Bestätigung

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellungen nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die zum 31. Dezember 2017 unter der Bilanzposition E. (Passiven) ausgewiesene versicherungstechnische Rückstellung in Höhe von 1.059.036.837 Euro entspricht der Summe der Rückstellungen mit Anlagerisiko auf Seiten Versicherungsnehmer.

Die Rückstellung mit Anlagerisiko auf Seiten Versicherungsnehmer entspricht den auf den Konten zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Kapitalanlagen in Höhe von 1.059.036.837 Euro.

Es wurden zudem Abschlusskosten in Höhe von 13.93 Mio. Euro aktiviert und 4.07 Mio. Euro passiviert. Die Aktivierung und Passivierung wurden prospektiv nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Der Bruttowert der Deckungsrückstellungen in Bilanzposition D. II. 1. (Passiven) beträgt 160.671.706 Euro und setzt sich aus folgenden Werten zusammen:

Deckungsrückstellung (Sicherungs- u. Sondervermögen)	156.270.014 Euro
Prämienübertrag	440.438 Euro
Laufende Altersrenten	2.917.621 Euro
Laufende Leistungen Prämienbefreiung	989.328 Euro
Aktivenreserve Invalidenrente	54.305 Euro

Der rückversicherte Anteil zu den laufenden Prämienbefreiungen ist unter Bilanzposition D. II. 2. aufgeführt und beträgt 719.953 Euro.

Zusätzlich wurden noch Rückstellungen für erfasste, aber noch nicht abgeschlossene Leistungsfälle gebildet. Der Bruttobetrag wurde auf der Passivseite innerhalb des Rechnungsabgrenzungspostens (Bilanzposition I. I.) verbucht. Für den Leistungsfall Tod sind dies 879.094 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität hingegen beträgt die Rückstellung 702.675 Euro.

Der rückversicherte Anteil dieser unerledigten Leistungsfälle ist auf der Aktivseite unter der Bilanzposition „Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten“ (Bilanzposition F. III.) verbucht. Für den Leistungsfall Tod beträgt der Anteil 613.119 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität hingegen ist der anteilige Wert 491.872 Euro.

Ruggell, im April 2018



Volker Schulz
(Verantwortlicher Aktuar)

An die Generalversammlung der
PrismaLife AG, Ruggell

Zürich, 20. April 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 14 bis 27) und den Jahresbericht (Seiten 8 bis 13) der PrismaLife AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.



Prüfungsurteil

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Armin Imoberdorf
dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)



Andreas Imbach
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

A thick yellow line starts from the top right corner, curves downwards and to the left, and then continues as a straight line towards the bottom right corner.

PrismaLife AG

Industriestrasse 56
9491 Ruggell
Liechtenstein

Telefon +423 237 00 00
Telefax +423 237 00 09

kundenservice@prismalife.com
www.prismalife.com

Geschäftsleitung

Holger Beitz (CEO)
Dr. Marco Metzler (CFO)

Handelsregister Liechtenstein
FL-0002.027.093-3